

Der erweiterte Landesvorstand der Jusos Berlin hat am 15.1.09 beschlossen:

Israels Existenzrecht muss unangetastet bleiben

Resolution der Jusos Berlin zur Verteidigung des Selbstverteidigungsrechts Israels

Die Jusos Berlin sind bestürzt über die aktuelle Situation in Israel und dem Gaza-Streifen. Diese Entwicklung ist fatal und stellt einen Rückschritt für einen dauerhaften Frieden in der Region dar. Auf Grund des andauernden Beschusses des israelischen Territoriums durch die islamistische Hamas, bekräftigen wir unsere Resolution „Für die Sicherung des Existenzrechts Israels“ vom 18.08.2006 und verurteilen die anti-israelische Stimmungsmache in Europa.

Kein Frieden (mit) der Hamas!

Für die Eskalation der Gewalt im Gaza-Streifen ist die Hamas verantwortlich, welche den Waffenstillstand zwischen Israel aufkündigte und den täglichen Terror gegen die israelische Zivilbevölkerung ausweitete. Wohlwissend, dass Waffen keinen Frieden schaffen, halten wir ein militärisches Vorgehen Israels vor diesem Hintergrund für unvermeidlich. Es ist ein erklärtes Ziel der Hamas israelische Zivilist_innen durch Kassam-Raketen zu töten. Ziel dieser terroristischen Organisation ist die Vernichtung des Staates Israel. In ihrem Kampf schreckt sie selbst nicht davor zurück, die eigene Zivilbevölkerung zu instrumentalisieren und als einen „menschlichen Schutzschild“ zu missbrauchen. Es gehört zum Selbstverständnis der Hamas, Krieg als einzige Lösung anzuerkennen. Einen Frieden kann und wird es mit der vom iranischen Mullah-Regime finanzierten Organisation nicht geben. Die von Israel einseitig verkündete tägliche Waffenruhe ist sinnvoll, um die Versorgung der Zivilbevölkerung zu ermöglichen. Wir sind uns der Problematik bewusst, dass eine ganzheitliche Waffenruhe zur Auffüllung der Waffenarsenale der Hamas genutzt werden könnte. Eine Absicherung der Grenze zu Ägypten durch die Europäische Union ist daher wünschenswert. Wir halten hingegen eine Einbeziehung der islamistischen Terrororganisation in die laufenden Friedensverhandlungen für nicht zielführend. Dies würde nicht nur die Kassam-Raketen nachträglich legitimieren, sondern auch die progressiveren palästinensischen Kräfte schwächen!

Gegen anti-israelische Stimmungsmache in Europa!

In ganz Europa demonstrierten in den letzten Wochen mehrere tausend Menschen „gegen das israelische Massaker im Gaza“. Mit Losungen wie „Tod den Zionisten“, „Intifada bis zum Sieg“ oder „Olmert = Hitler“ wurde gegen Israel - oft auch gewaltsam - protestiert. Kritische Stimmen über die antisemitischen Vorstellungen der Hamas, welche einer emanzipatorischen, friedlichen Veränderung diametral entgegenstehen, waren in der öffentlichen Diskussion kaum wahrnehmbar. Wir verurteilen den antisemitischen Protest - erst recht, wenn er sich als „links“ bezeichnet - sowie die einseitige Berichterstattung in den Medien ausdrücklich.

Die Fraktion der Sozialist_innen und Sozialdemokrat_innen im Europaparlament verlangt

in einer Erklärung vom 8. Januar 2009 eine multinationale Truppe „unter Einbeziehung von arabischen und moslemischen Ländern“. Wir unterstützen diese Forderung solange dies auch mit einer dauerhaften Absicherung der Waffenruhe einhergeht - also der Raketenbeschuss von Seiten der Hamas gestoppt wird. Die SPE-Fraktion will darüber hinaus Israel unter Druck setzen: Solange „die Lage kritisch bleibt“, will sie „ihre ablehnende Position [...] bezüglich der Zustimmung des Europaparlaments zu einer weitgehenden Beteiligung Israels an EG-Programmen“ beibehalten. Kritik gegenüber der Haltung und dem Vorgehen der Hamas sucht man hier vergebens. Sie wird lediglich aufgefordert, den Beschuß Israels zu beenden. Diese einseitige Parteinahme für die gewaltbereiten Machthaber im Gaza-Streifen erschwert die Konfliktlösung massiv und unterminiert die Stärkung der friedlichen, progressiven Kräfte auf der palästinensischen Seite.

Frieden für Israel und Palästina!

Krieg und Gewalt gehen immer mit Not, Elend und Tod unschuldiger Menschen einher. Krieg kann damit nicht die Antwort auf politische Konflikte sein. Doch die Vergangenheit lehrt uns, dass Antisemit_innen allein durch Appelle an die Vernunft nicht zu stoppen sind. Für uns sind das Existenzrecht Israels und das damit verbundene Recht auf Selbstverteidigung nicht verhandelbar! Die defensive Haltung gegenüber der Hamas und einseitige Kritik am Vorgehen Israels von seiten der SPE-Fraktion lehnen wir ab. Wir üben darüber hinaus Kritik an den Teilen der linken Bewegung, die sich einseitig gegen Israel und damit auf die Seite der Hamas stellen. Jede_r Sozialist_in trägt Verantwortung, Antisemitismus in jedweder Form zu verurteilen und populistischer Stimmungsmache gegen Israel entgegenzutreten.

Wir erklären uns solidarisch mit allen vom islamistischen Terror Bedrohten, ob in Israel, Gaza, der Westbank oder im Iran, insbesondere mit den Palästinenserinnen, die unter dem Hamas-Terror besonders zu leiden haben. Wir halten an der Zwei-Staaten-Lösung als dem einzig möglichen Weg für einen dauerhaften Frieden in Nahost fest und unterstützen all jene, die sich diesem Ziel verschrieben haben.